

Beschreibung Angebot „Tauchsafari und Quitotour mit Bergbesteigung“ 23.07. – 15.08.10

- **24.07. – 26.07.:** 2 Übernachtungen im Fuente de Piedra Hotel in Quito



„Indomarkt in Otavalo“, Foto: Simone Dorenburg

- **26.07. – 01.08.:** 6 Übernachtungen an Bord der Deep Blue, Tauchsafari



„Darwin`s Arch“, Foto: Simone Dorenburg



„Wolf“, Foto: Simone Dorenburg



„Hammerhai“, Foto: Simone Dorenburg

- **01.08. – 05.08.:** 4 Übernachtungen im Hotel Silberstein
Touren auf Galapagos buchbar vor Ort



„Junger Seelöwe“, „Fregattvogel“, „Landechse“, „Blaufußtölpel“, Fotos: Simone Dorenburg

● **05.08. – 06.08.: 1 Übernachtung im Fuente de Piedra Hotel in Quito**

Am 06.08.2010 per Mail aus Quito:

Liebe Steff,

heute bin ich von den Galapagosinseln nach Quito zurück gekommen und bevor es morgen in die Amazonaslodge geht, möchte ich Dir mal einen kleinen Bericht schicken. Zunächst einmal hat wieder einmal alles bestens geklappt mit den Transfers etc. Das ist sehr beruhigend. Der Fahrer, der mich vom Flughafen abholt hat ist auch sonst Gold wert, er hat mich zu einem Wasserfall gebracht, in dem wir baden waren (traumhaft!) und ist mit uns nach Otavalo gefahren. Er kümmert sich sehr um alles.

Die Tauchsafari war eine sehr spannende Erfahrung. Erst mal musste ich mich daran gewöhnen, so lange auf einem Schiff zu sein und keinen "Auslauf" zu haben. Die Gruppe und die Tauchguides waren sehr nett. Leider hatten wir ziemlich schlechte Sicht. Wir haben Hammerhaie gesehen, was mich extrem beeindruckt hat. Allerdings hätten wir sie viel zahlreicher und deutlicher sehen können, wenn die Sicht besser gewesen wäre. Viele Tauchgänge bei Wolf und Darwin bestanden daraus, dass wir am Felsen ins Blaue starteten und auf einen Walhai warteten - leider vergebens!! Ich glaube, es ist fast ungewöhnlicher, hier keinem Walhai zu begegnen, als einen zu Gesicht zu bekommen. Wir hatten da einfach Pech... und waren dementsprechend enttäuscht. Einziger Trost ist, dass ich so weiterhin eine große Motivation habe, zu tauchen, um vielleicht einmal einem richtig großen Exemplar zu begegnen. Toll war, dass wir zum Schluss noch Mantas gesehen haben, die über unseren Köpfen hinweg flogen. Einer war 5 Meter breit. Und es hat auch großen Spaß gemacht, mit den Seehunden zu spielen und Delfine am Bug zu beobachten. Es gab an Bord ein Maschinenproblem wegen schlechten Diesels, sodass wir nur ganz langsam fahren konnten und sich der Tauchplan dadurch ziemlich verschoben hat. So mussten wir an einem Tag 5 Tauchgänge durchführen und haben insgesamt doch noch einen verpasst. Nicht jedem bekam diese geballte Ladung gut. Die Organisation vor Ort hat sich aber sehr kulant verhalten und durch unser Nachfragen dann das Nitrox erstattet und jedem zusätzlich 200 Dollar erlassen.

Die 2 Landgänge, die wir vom Boot aus gemacht haben, waren sicherlich die schönsten Ausflüge auf die Galapagosinseln. Aber auch bei den Ausflügen von Santa Cruz aus habe ich sehr Schönes zu Gesicht bekommen! Gestern waren wir in einem 0,5 Meter breiten Canyon schnorcheln und 80 cm unter uns lagen und schwammen etwa 40 Weißspitzenriffhaie... Irre! Überhaupt ist die vulkanische Landschaft und die Zutraulichkeit der Tiere (Pelikane, Blaufußtölpel, Seelöwen, Pinguine, Flamingos, Leguane, Riesenlandschildkröten, etc.) dieser Inseln erstaunlich. Das Hotel Silberstein ist übrigens super! Sehr hübsch, bestes Essen und vor allen Dingen eine extrem hilfsbreite (deutsche) Hotelleitung!!

Ich bin aus irgendwelchen Gründen übrigens nicht im Hotel Fuente de Piedras (oder so), sondern im Hotel Los Alpes in Quito unter gekommen. Ist aber auch in Ordnung. Morgen geht es dann weiter in die Dschungellodge. Ich freue mich auf die Ausflüge dort und auf die anschließenden Vulkanbesteigungen. Insgesamt bin ich sehr glücklich (auch ohne Walhai...) und dankbar für all diese fantastischen Erlebnisse hier. Alles weitere - auch über den 2. Teil, der noch vor mir liegt - erzähle ich Dir dann persönlich im Tauchladen, wenn ich die Ausrüstung wieder abgebe. Die war übrigens sehr gut! Bei einigen Tauchgängen mit 17 Grad Wassertemperatur habe ich mir dann noch einen Shorty drüber gezogen.

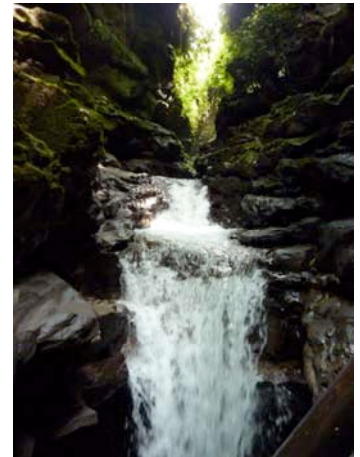
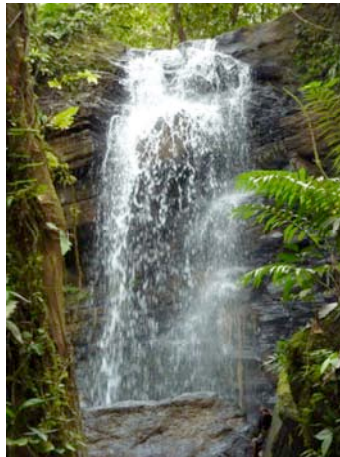
Alles Liebe aus Quito, Deine Simone.

● **06.08. – 11.08.: 5 Übernachtungen in der Huasquila Lodge**

1. Tag: Ankunft am Nachmittag ab 15:00 h. Begrüßung am Nachmittag in der Lodge durch unsere Lodge Leiterin Cecilia. Bevor Sie Ihr Bungalow beziehen, laden wir Sie zu einem Amazonas-Begrüßungscocktail ein und geben Ihnen ein kurzes Briefing zur Lodge und Umgebung, während Sie sich in unserem Panorama-Restaurant von der Anreise erholen können. Anschließend führen wir Sie zu Ihrem Bungalow, wo Sie

ausruhen können, sich erfrischen oder einfach die tolle Aussicht aus Ihrer Hängematte genießen. Wenn Sie gerne einen Spaziergang machen möchten, empfehlen wir den „Herradura“ Weg, die frühere Verbindungsstrasse zwischen dem Regenwald und Quito, die nach wie vor von den Einheimischen genutzt wird (dies ist keine geführte Aktivität). Das Abendessen wird um 19:00 h serviert. Nach dem Abendessen können Sie einen Drink an unserer Bar genießen, am Lagerfeuer Gesellschaftsspiele spielen oder einfach in der Hängematte entspannen.

2. Tag: Um 8:00 h servieren wir Ihnen unser Frühstück. Gerne bringen wir Ihnen die ecuadorianische Küche mit den typischen „bolones de verde con queso“ (mit Käse gefüllte Kochbananen-Knödel) oder yuca- (Maniok)Tortillas näher. Gerne können wir Ihnen auch Pancakes oder French Toasts servieren. Zu jedem Frühstück gehören Eier, tropische Früchte, 100% frische Fruchtsäfte und eine starke Tasse vom besten Amazonas-Kaffee. Nach dem Frühstück beginnt unser erster Ausflug. Mit Gummistiefeln ausgestattet begeben wir uns auf eine dreistündige Wanderung durch den Dschungel. Wir laufen zuerst durch offenes Gebiet bis wir den Regenwald erreichen und somit auch das erste Ziel: ein 15 Meter hoher Wasserfall.



„Amazonasdschungel“, Fotos: Simone Dorenburg

Nach einem Foto- und Erfrischungs-Stopp geht es weiter durch den Dschungel. Während der Wanderung sollten Sie sich möglichst ruhig verhalten, um die unterschiedlichen Tiere beobachten zu können: über farbenfrohe Vögel bis zu den kleinen „chichico“-Affen (Braunrückentamarine). Außerdem können Sie auch Regenwald-Spezialitäten wie Zitronenameisen (Ja, Sie haben richtig gelesen, wir werden Ameisen kosten) oder das wenig bekannte saure Zuckerrohr kosten. Unser Naturführer wird Ihnen auch Erklärungen zu Heilpflanzen geben und zeigen für welchen Zweck diese benutzt werden. Während der Verschnaufpausen zeigt er Ihnen z.B. wie man eine Shigra (Rucksack) aus den Fasern der Blätter einer Pflanze webt oder wie man eine 100prozentig natürliche Fischfalle herstellt. Der Weg führt uns anschließend zu einer Höhle mit Naturschlamm, der medizinisch genutzt wird. Wir machen uns eine Gesichts-Schlammpackung und setzen unseren Weg fort, bis wir zu einem kleinen natürlichen Schwimmbekken kommen, an dem wir den Schlamm wieder abwaschen. Sie werden begeistert sein, wie weich sich Ihre Haut anfühlt! Dies ist eine der schönsten Wanderungen die wir kennen und wir sind überzeugt, dass Sie Ihnen lange im Gedächtnis bleiben wird. Auf dem Rückweg zur Lodge können Sie sich noch mit einem kalten Tee erfrischen, der aus Regenwald-Pflanzen zubereitet wird.

Zum Mittagessen erwarten uns die Kreationen unserer Küchenchefin und anschließend eine Stunde wohlverdiente Ruhepause.

Nachmittags können Sie zwischen zwei verschiedenen Aktivitäten wählen: ein Besuch der Tierauffangstation „El Arca“ oder der Höhlen von Jumandy. Bei beiden Ausflügen werden wir ca. 10 Minuten fahren, begleitet von unserem Naturführer.

„Tierauffangstation“ - Dies ist ein etwa zweistündiger entspannender Spaziergang, für den Sie keine Gummistiefel brauchen. Die Tierauffangstation ist die beste Möglichkeit die meisten der im Regenwald vorkommenden Tiere zu sehen. Bei unserer Dschungelwanderung am Vormittag hatten wir keine Möglichkeit, große Säugetiere oder Aras zu sehen. Dieses werden Sie aber auf jeden Fall hier in der Station sehen können. Wir empfehlen diesen Ausflug denjenigen Personen, die noch etwas erschöpft von der morgendlichen Wanderung sind.

„Höhlen von Jumandy“ - Diese Höhlen sind sehr bekannt und erlauben Ihnen die Welt der Stalagmiten und Stalaktiten zu erforschen sowie ein Bad in der Höhle zu nehmen – eine unvergessliche Erfahrung. Sie brauchen für diesen Ausflug Gummistiefel, Energie und Mut um in der Finsternis in der Höhle zu schwimmen. Dieser Ausflug ist für Abenteurer geeignet, die in guter körperlicher Verfassung sind (die morgendliche Wanderung in Betracht ziehend...).



Bei beiden Ausflügen fahren Sie zurück zur Lodge wo Sie Zeit haben sich auszuruhen, zu duschen und sich umzuziehen. Das Abendessen servieren wir um 19h00 mit der bekanntesten Spezialität im Amazonasgebiet: der „maito“, eine traditionelle Zubereitungsweise, bei der das Essen in einem langen Blatt gegart wird, das ihm einen besondern Geschmack verleiht. Nach dem Essen können Sie Erfahrungen austauschen, Informationen sammeln die Sie während des Tages verpasst haben oder einfach die Lodge mit all ihren Annehmlichkeiten genießen.

3. Tag: Am dritten Tag können Sie zwischen zwei Optionen wählen: einer körperlich anstrengenden und einer leichteren Tour.

Die körperlich anstrengende Tour: Dieser Ausflug führt uns zu einer Schlucht, eine der schönsten Landschaften der Region. Wir werden nach dem Frühstück ca. 10 Minuten mit dem Auto zu dem Ausgangspunkt der Wanderung fahren. Danach laufen wir ca. 1 Stunde über Wege, die auch von den Einheimischen benutzt werden um zu ihren Häusern zu gelangen. Weiter geht es durch Sekundärwald und an diversen Flüsschen entlang, bevor wir zu unserer ersten Station kommen: ein natürliches Schwimmbcken mitten im Urwald mit einem Wasserfall und einem Felsen, der eine kleine Insel bildet. Dieser Ort scheint einem Märchenbuch entsprungen – aber er ist real. Wer möchte Kann schwimmen oder auch vom Wasserfall herunter springen. Wir werden hier picknicken und dann weiterlaufen an einer kleinen Schlucht entlang, die von kleinen Wasserfällen gesäumt ist. Von unserem Treffpunkt aus fahren wir zurück zur Lodge (10 min.).

Die leichtere Tour: Nach dem Frühstück holen wir die Aktivität nach, die Sie gestern nicht gemacht haben, entweder der Besuch der Tierauffangstation oder der Höhle von Jumandy. Die detaillierte Beschreibung finden Sie unter Tag 2. Danach kehren wir zurück zur Lodge und genießen das Mittagessen. Nach dem Mittagessen (natürlich mit der obligaten Siesta von einer Stunde) besuchen wir die Petroglyphen. Die Petroglyphen sind in Stein geritzte Zeichnungen, welche für unsere Kultur immer noch ein Rätsel sind. Diese Zeichnungen sind mehr als tausend Jahre alt und sie kommen in großer Anzahl in der Nähe der Huasquila Lodge vor. Darum ist die Region auch bekannt als „Heiliges Tal von Cotundo“, Heimat der geheimnisvollen Petroglyphen und wurde der Archäologische Park gegründet, der von der jungen lokalen Bevölkerung verwaltet und von zahlreichen Stiftungen unterstützt wird. Mit Ihrem Besuch unterstützen auch Sie dieses nachhaltige Tourismus-Projekt. Rückkehr zur Lodge und Abendessen um 19h00.

4. Tag: Dieser Tag kann genutzt werden, um die Lodge mit ihren Annehmlichkeiten und die Umgebung zu genießen oder auch eine weitere Aktivität zu unternehmen. An diesem Tag können Sie entweder eine Aktivität der vorherigen Tage nachholen oder zwischen folgenden Aktivitäten wählen:

- Ausflug zum Fluss mit Bademöglichkeit (halber Tag)
- Besuch der lokalen Gemeinden (indianische Quichua-Dörfer) (halber Tag)
- Stadttour nach Tena inklusive Misahualli (ganzer Tag)
- Kurs der Handwerkskunst mit Frauen aus den lokalen Gemeinden. Sie stellen Halsketten und ähnliches aus Kernen und Samen des Regenwaldes her. (halber Tag)
- Kulinarischer Kurs, wo Sie lernen wie man eines der Gerichte, die Sie in der Huasquila gegessen haben, zubereitet. (halber Tag)



„Rafting Rio Napo“, Foto: Simone Dorenburg

5. Tag: Alles Gute hat ein Ende.... Und so leid es uns tut ist es auch bei uns so. Wir möchten Sie ein letztes Mal mit unserem speziellen Frühstück verwöhnen und Ihnen das Beste für Ihre Reise wünschen. Vergessen Sie nicht: Kostenlose Reisetipps sind in unserem Service inklusive. Wenn Sie länger als bis 10:00 h morgens in der Lodge bleiben wollen, fragen Sie uns nach unserem Spät-Check-out. Rückkehr nach Quito.

• **11.08. – 15.08.: 4 Übernachtungen im Fuente de Piedra Hotel in Quito**

6. Tag: Ein Tag in Quito zur freien Verfügung. Erkunden Sie die Stadt zu Fuß auf eigene Faust. Sie brauchen diesen Tag um sich ein wenig an die Höhe zu gewöhnen. Quito liegt auf 2.850 Meter Höhe!

7. Tag: Am heutigen Tag besteigen wir den 4.690 Meter hohen Rucu Pichincha. Wir verlassen Quito am Morgen und fahren mit unserem Auto bis Cruz Loma, welches zirka 10 km westlich der Hauptstadt liegt. Von dort aus sind es dann noch weitere 3 Stunden bis zum Gipfel. Am späten Nachmittag sind wir zurück in Quito. Dieser Ausflug ist als ein privater Ausflug nur für Sie organisiert.



„Gipfel des Pasochoa“, Foto: Simone Dorenburg

8. Tag: Heute besteigen wir den 4200 Meter hohen Pasochoa. Wir verlassen Quito am Morgen und fahren über die Panamericana zum Fuß des erloschenen Vulkans. Die Besteigung wird etwa 4 Stunden dauern. Auf dem Gipfel werden wir einen Snack zu uns nehmen und vor allem einen großartigen Blick auf den Cotopaxi und die anderen nahe liegenden Vulkane haben. Nach dem Abstieg kehren wir nach Quito zurück. Dieser Ausflug ist als ein privater Ausflug nur für Sie organisiert.



„Gipfel des Iliniza Norte“, Foto: Simone Dorenborg

9. Tag: Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Mail aus Deutschland:

Liebe Steff,

ja, trotz kleiner Pannen ist dann doch alles sehr gut gelaufen. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und muss die krassen Gegensätze dieser Reise erst einmal verarbeiten. Es war wirklich so abwechslungsreich, wie ich es mir gewünscht habe! Die Huasquila-Lodge ist übrigens perfekt! In jeder Hinsicht einfach traumhaft und toll geführt und super Essen und Hängematte und die schönsten Dschungeltouren, die man sich vorstellen kann mit Canyons, Wasserfällen, Höhlen wie aus einem Märchenbuch. Noch dazu Unterstützung der Einheimischen und Aufforstungsprojekte. Kann man nur weiter empfehlen! Außerdem konnte ich zusätzlich Dinge machen, die im Tagesablauf gar nicht erwähnt wurden und daher eine zusätzliche Überraschung darstellten: Eine Reinigungszeremonie bei einem Schamanen! Und: Habe von dort aus noch Rafting gebucht. Hat unheimlich Spaß gemacht! Der zweite Vulkan, den ich bestiegen habe, war dann der Iliniza Norte. Wir haben super spontan auf 4000 Metern gezeltet und sind dann um 2 Uhr nachts aufgebrochen, um 1100 Höhenmeter zu überwinden, um schließlich bei Schnee, Eis und Wind und mit leichten Höhenproblemen auf 5116 Metern das Gipfelkreuz zu umarmen. Wir hatten zwar gar keine Sicht, was schade war, aber ich war unglaublich stolz, doch noch die 5000er-Marke geknackt zu haben (obwohl ich Dir ja vorher immer sagte, das mir das nicht wichtig sei...hihi).

Der Rückflug nach Deutschland kam mir ganz kurz vor. Hatte zwar keinen Comfort-Sitzplatz, aber erste Reihe, was auch sehr gut war. Fotos bekommst Du auf jeden Fall!

Liebe Grüße, Simone.